



# Information

Internet

11. Juni 2012

## Rheinauhafen: Barrierefreier Weg zum Rheinufer

**Köln: Ohne Hindernisse an den Rhein gelangen: Diesen Wunsch erfüllt ein barrierefreier Durchgang im Kölner Rheinauhafen. Er ist Teil eines Mobilitätskonzeptes für den Rheinauhafen, welches die HGK zurzeit schrittweise umsetzt.**

Menschen, die auf Gehhilfen angewiesen oder mit Kinderwagen unterwegs sind, sollen leichter von der Rheinuferstraße an den Rhein gelangen können. An der Südseite des Rheinauhafens wurden deshalb in den vergangenen Monaten Pflastersteine entfernt, abtransportiert und nach der Verarbeitung bei einem Spezialunternehmen als glatte Stücke wieder eingesetzt. „Um eine für moderne Rollatoren geeignete Oberfläche zu erhalten, mussten wir die historisch-originalen Steine mittig zersägen lassen. Ein einfaches Abschleifen lässt der Blaubasalt nicht zu. Deshalb haben wir dieses aufwendige Verfahren gewählt“, erklärt Franz-Xaver Corneth, der für die HGK die Entwicklung des Rheinauhafens verantwortet.

Die barrierefreien Zugänge sind für Franz-Xaver Corneth ein wichtiger Teil eines Gesamtkonzeptes: „Wir wollen den Rheinauhafen offen halten für jedermann.“ Gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten der Stadt und dem Arbeitskreis „Barrierefreies Köln“ hat die HGK ein Konzept entwickelt, das die Interessen Gehbehinderter ebenso wie die Wünsche von Menschen mit schlechter Sehkraft berücksichtigt. Von der Umsetzung der ersten Maßnahmen zeigten sich die Vertreter der Behindertenverbände begeistert. „Wir haben hier etwas absolut Vorbildliches geschaffen“, so Corneth. Am Harry-Blum-Platz, wo zurzeit noch eine Baustelleneinfahrt den Weg erschwert, plant die HGK ebenfalls einen glatten, ebenerdigen Zugang zum Strom.

### **Zum Unternehmen:**

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Mit vier Frachtumschlaghäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 66 Diesel- und Elektrolokomotiven, etwa 670 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüterverkehrsunternehmen. 2011 machte die HGK mit 631 Mitarbeitern rund 122 Millionen Euro Umsatz.